

Wissenschaft, mit dem Bemerkem, daß der Ort des Verkaufs, so wie der Termin, nächstens bekannt gemacht werden wird. Den 9. Juli 1813.

Fischer.

7. **Melungen.** Auf weiteres Betreiben des in der Debitsache des abwesenden Conrad Siemon bestellten Curatoris und Contradictoris Herrn Staatsraths, Advokaten Neuber in Kassel, soll, veranlaßt eines mir von königl. Tribunal unterm 12. Sept. a. pr. erteilten hohen Auftrags das denen Erben des dahier verstorbenen Bürger und Schumacher Heinrich Winter, namentlich, dem Schumacher Johannes Winter, den Jäger Karabinier Christoph Winter und dem Schumacher Dietrich Nothhauge dahier, als Vormund seiner mit der Tochter und Erbin des verlebten Heinrich Winters erzeugten Kinder, der dahier zugehörige in der Mühlengasse zwischen Samuel Wurst und Engelhard Sandmeister gelegene, mit der Nummer 361 bezeichnete und mit Arrest belegte Wohnhaus in einem hierzu auf Dienstag den 17. August h. a. anberaumten Termine öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber können sich alsdann von des Morgens 9 bis 12 Uhr in dem Audienz-Zimmer des hiesigen königl. Friedens-Gerichts einfinden, bieten, und hierauf der Meistbietende den Zuschlag und die hiernächst von königl. Tribunal erteilte werdende Adjudikation erwarten. Zugleich wird nachrichtlich bekannt gemacht, daß das 9st. Wohnhaus zu 200 Rthlr. eingesetzt ist, und der die Bedingungen des Verkaufs enthaltende schriftliche Aufsatz bei dem unterzeichneten Kommissar täglich sowohl eingesehen werden kann, als solcher im Versteigerungs-Termin selbst denen Licitanten bekannt gemacht werden wird. Den 30. Juni 1813.

Der Friedens-Richter,
Heuser.

8. **Kassel.** Königl. Distrikts-Tribunal alhier hat mir dem unterzeichneten Notar die Vertheilung des Nachlasses des alhier verstorbenen Strumpfs-Fabrikanten Herrn Johann Hermann Sohl unter dessen Kinder und Erben aufgetragen. Da diese nun den öffentlichen jedoch freiwilligen Verkauf der zur Erbschafts-Masse gehörigen Immobilien verlanget haben, so wird zu deren Versteigerung Termin auf den 23. d. M. des Morgens von 9 bis Mittags 1 Uhr anberaumt, worin Kauflustige in meiner Wohnung Nummer 1 der Martinistraße, 2 Treppen hoch erscheinen und bieten können, worauf alsdann der Meistbietende von königlichen Distrikts-Tribunal nach Befinden den Zuschlag zu erwarten hat. Die zu versteigernden Grundstücke, von denen die nähere Beschreibung bei mir einzusehen ist, sind folgende: 1) ein Haus im Kanton der Unterstadt in der Fischgasse zwischen dem Strumpf-Fabrikanten Herrn Daniel Sohl und Bierbrauer Herr Wirzenthäl gelegen, und mit Nummer 817 bezeichnet. 2) Ein Garten vor dem Weser-Thore im Franzgraben

am Gärtner-Misler gelegen, 7 Acker 7 Rt. haltend; und 3) ein Stück Erbland, der Kamp genannt vor dem Holländischen Thor an der Leimengasse bei der Ahna gelegen, 4 1/2 Acker 4 Rt. haltend.
Kassel den 6. Juli 1813.

E. G. Schütte,
Distrikts-Notar.

Verpachtungen.

1. **Witzenhausen.** Sonnabend den 17. Julius dieses Jahrs, soll vor hiesigem königlichen Friedensgerichte, der Goddaeusche Zehnten vor Ermschwerd auf 1 Jahr, auch nach Befinden vielleicht auf drei Jahre, öffentlich an den oder die Meistbietenden, verpachtet werden. Pachtliebhaber können sich daher an obigem Tage, Vormittags um 10 Uhr in meiner, des Friedensrichters Wohnung einfinden, und nach angehörten Verpachtungs-Bedingungen, bieten und nach Befinden, den Zuschlag gewärtigen.
Am 22. Mai 1813.
Königlich Westphälisches Friedensgericht daselbst.
Rüppell, Hoffmann,
Friedensrichter. Grefstter.
2. Die zu den Kaiserlichen Domaine gehörige Leihfällige Zehnten zu Geismar, Ungedenken, Mundern und Wellen sollen Montag den 19. dieses, dann die Zehnten zu Klein Madus bei Niedervorschütz, Adelshausen, Lohra und Nühnda Dienstags den 20. dieses, jedesmalen früh 9 Uhr dahier auf dem Bureau des Herrn Kreis und Domainen Einnehmers Gößmann meistbietend anderweit verpachtet werden.
Fritzlar am 10. Juli 1813.
Der Kantons-Notar,
Wülfner.

Logis in Kassel zu vermietthen:

1. Vor dem Schloß in Nr. 199, die 3te Etage, mit oder ohne einen kleinen Laden, auf der Erde; auf Michaeli.
2. In der Martinistraße Nr. 54 ist ein Logis in der 2. Etage, besteht aus 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche, und etwas Platz im Keller; auf Michaeli.
3. Auf der Oberneustadt in der Wilhelmstraße Nro. 138, die erste Etage; auf Michaeli.
4. A louer de suite rue de Francfort Nro. 28. 2 belles chambres, dont une avec cheminée. Ein Logis in der Frankfurter Straße Nro. 28, bestehet in 2 großen Stuben.
5. In Nro. 251, der untern Jakobsstraße, 1 Logis eine Treppe hoch, bestehet in Vorgang, Stube und Alkoven und kleine Küche, mit Meubles; sogleich.
6. In der Martinistraße Nro. 57, in der 2. Etage einige Stuben, Küche, mit oder ohne Meubles, für einzelne Personen.